

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 26 (1904)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

276. epb.

h-

Schweizer Frauen - Zeitung.

Organ für die Interessen der Frauenwelt.

Blätter für den häuslichen Kreis.

Gratis-Beilagen:

„Für die Kleine Welt“ und „Koch- und Haushaltungsschule“.

Jahrgang 1904.



St. Gallen.

Redaktion und Verlag von Frau Elise Sonegger.

Inhaltsverzeichnis.

Nr. 1.
Ein herzliches Glückauf zum Neuen Jahr! Gedicht: Gebet. — Das Neue. — Gedicht: Wintermärchen. — Wie sollen wir schlafen? — Des Schulkindes freier Sonntag und sein Schlaf. — Selbstschutz in der „guten“ Gesellschaft. — Ein Stück Engadiner Volksfeste. — Verhütung des Ansehens von Eis an den Fenster Scheiben, sowie Verhütung des Schwitzens derselben. — Warum heißt der Februar auch Hornung. — Sprechsaal. — Im Weg. — Feuilleton: Tante Barter.

Beilage: Gedicht: Ein kleiner Kreis auf dieser Welt ist dein. — Ueber das gemeinsame Studium. — Litterarisches.

Nr. 2.
Gedicht: Ein Blättchen Papier. — Die neue Tracht für alle Frauen. — Wie sollen wir schlafen? (Schluß). — Das Schweigen. — Chinesische Mädchen. — Ein neues Institut. — Sprechsaal. — Im Weg (Schluß). — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Tante Barter.

Beilage: Spruch. — Selbstmord aus Gütlichkeit. — Briefkasten.

Nr. 3.
Gedicht: Zweien gestörten. — Kopfschmerzen, Migräne. — Dienboten-Prämierung. — Sprechsaal. — Lachtaube. — Feuilleton: Tante Barter.

Beilage: Es sagt. — Briefkasten.

Nr. 4.
Gedicht: Ein schlafend Kind. — Der Schularzt und: Frische Luft in die Zimmer. — Die neue Tracht für alle Frauen (Schluß). — Kopfschmerzen, Migräne (Schluß). — Darf der Gemann die Briefe seiner Frau öffnen? — Der Nachmittagschlaf. — Zur Berufswahl. — Julie Kéamier. — Sprechsaal. — Lachtaube (Fortsetzung).

Beilage: Berichtigung. — Briefkasten.

Nr. 5.
Gedicht: Ewige Treue. — Ueber den moralischen Schwachsinn des Weibes. — Die Hygiene des Ohrs im Kindesalter. — Gedicht: Erinnerung. — Die „Disposition“ der Sängerninnen und Sängern. — Nahrung und Gemüt. — Grausamkeit aus Unverstand. — Die Frau vor dem Spiegel. — Frauenstimmrecht. — Neues vom Büchermarkt. — Sprechsaal. — Lachtaube (Schluß).

Beilage: Gedicht: Bei einer armen Wöchnerin. — Briefkasten.

Nr. 6.
Gedicht: Neue. — Wahrheit. — Die Hygiene des Ohrs im Kindesalter (Schluß). — Die Altersversorgung von Dienstboten. — Die Wirkungen des Alkohols in der frühen Jugend. — Eine neue Erziehungsgeschichte. — Schutz junger Mädchen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Tante Barter (Schluß).

Beilage: Abgeriffene Gedanken. — Lehrverträge. — Briefkasten.

Nr. 7.
Gedicht: Sternelied. — Frau und Mann als Begriff. — Frances G. Willard. — Gleichmäßige Auszubildung der Hände. — Sprachliche Liebertreibungen. — Eine Warnung. — Neues vom Büchermarkt. — Sprechsaal. — Die Liebeserklärung.

Beilage: Spruch. — Zulassung der Frauen zur Börse.

Nr. 8.
Gedicht: Dabeim. — Frances G. Willard (Schluß). — Mein erster Ball. — Frau und Fräulein. — Statistik und Ermöglichkeit. — Sprechsaal. — Feuilleton: Getrennte Pflichten.

Beilage: Spruch. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 9.
Gedicht: Im März. — Zur Diätetik der Seele. — Frau und Mann als Begriff (Schluß). — Mein erster Ball (Schluß). — Sprechsaal. — Feuilleton: Getrennte Pflichten.

Beilage: Gedicht: Stilles Glück. — Das geöffnete Grab auf dem Gartenkirchhofe zu Hannover. — Briefkasten.

Nr. 10.
Gedicht: Im alten Buch. — Alkoholvergiftung und Degeneration. — Zur Diätetik der Seele (Fortf.). — Das Glas. — Eine Stätte des Schweigens. — Weibliche Detektive und Winterausverkäufe. — Sprechsaal. — Feuilleton: Getrennte Pflichten (Schluß). — Abgeriffene Gedanken.

Erste Beilage: Spruch. — Ob die modernen Frauen häßlicher werden? — Neues vom Büchermarkt. — Fußböden aus Papiermasse.

Zweite Beilage: Gedicht: Stille. — Briefkasten. — Eine neue Ansicht über Unpünktlichkeit. — Vorsicht mit Celluloidwaren! — Mehr Studentinnen als Studenten. — Teppich von Wollesten hergestellt.

Nr. 11.
Gedicht: Vorfrühling. — Straßenbilder. — Alkoholvergiftung und Degeneration (Schluß). — Zur Vergiftung durch konservierte Büchfengemüse. — Sprechsaal. — Eine Kindertragödie. — Feuilleton: Die neue Gouvernante. — Briefkasten.

Beilage: Neues vom Büchermarkt.

Nr. 12.
Gedicht: Tiefer Brunnen. — Zur Diätetik der Seele (Fortf. und Schluß). — Der Schlaf, eine Lebensbedingung. — Die Erziehung zu Wütern. — Photographien auf Fingerringeln. — Bestrafung gewaltthätiger Ehefrauen im Mittelalter. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die neue Gouvernante.

Beilage: Gedicht: Im Frühling. — Eine Kochschule für junge Männer. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 13.
Gedicht: Frisch voran! — Ideale und Irrtümer. — Schreibangst. — Von der Thätigkeit des Unbewußten im Traum. — Reptilien als Schoktiere. — Unverbrennbares Papier. — 99,503 Witwen. — Sprechsaal. — Eine Kindertragödie (Schluß). — Feuilleton: Die neue Gouvernante. — Briefkasten.

Beilage: Abstinenzbewegung.

Nr. 14.
Gedicht: Dieren. — Ideale und Irrtümer (Schluß). — Gedicht: Lebensplan. — Die Entfernung des Kropfes ohne Operation. — Eine merkwürdige Schulfrentheit. — Sprechsaal. — Eine unangenehme Entdeckung. — Feuilleton: Die neue Gouvernante.

Erste Beilage: Gedicht: Ostergruß. — Das „Gespentersehen“. — Ein itändesgemäßer Beruf. — Briefkasten.

Zweite Beilage: Gedicht: Man kommt und geht. — Moderne Dunkelkammern. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 15.
Gedicht: Natur. — Ueber Frauenstimmrecht. — Deutsche berufstätige Töchter in Athen. — Sprechsaal. — Eine unangenehme Entdeckung. — Feuilleton: Die neue Gouvernante.

Beilage: Gedicht: Sieh mich nicht an. — Getriebsität und Nähmaschinen. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 16.
Gedicht: Nun klinge, mein Lied! — Vom internationalen Kongreß für Schulgesundheitspflege. — Ein moderner

Luzusartikel. — Zum Frauenstimmrecht. — Eine Gefahr fürs Haus. — Klatsch. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die neue Gouvernante.

Beilage: Gedicht: Alte Uhr. — Die freie Ehe. — Briefkasten.

Nr. 17.
Gedicht: Wandlung. — Vom internationalen Kongreß für Schulgesundheitspflege (Schluß). — Das Wasser. — Eine neue Tschentuchmode. — Sprechsaal. — Eine unangenehme Entdeckung. — Feuilleton: Die neue Gouvernante.

Beilage: Gedicht: Das Bild des Lebens. — Eine neue Art des Brotbackens. — Briefkasten.

Nr. 18.
Gedicht: Neusonntag. — Lenztrauer. — Vorbei. — Das Wasser (Schluß). — Gefährliche Frühjahrspflanzen. — Das Wohnhaus der Zukunft. — Zur Reformkleidung. — Erfolgreiches Frauenstudium. — Schulbäder. — Die erste Journalistin. — Frauenstimmrecht. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die neue Gouvernante.

Beilage: Briefkasten.

Nr. 19.
Gedicht: Abend. — Rätsel der Frühlingsempfindungen. — Vom internationalen Kongreß für Schulgesundheitspflege. — Sprechsaal. — Eine unangenehme Entdeckung (Schluß). — Feuilleton: Die neue Gouvernante.

Beilage: Gedicht: Ein Traum vom Glück. — Noble Gefinnung. — Elsa Ruegger. — Briefkasten.

Nr. 20.
Gedicht: Vittoria Colonna und Michel Angelo. — Wo leben wir eigentlich? — Vom internationalen Kongreß für Schulgesundheitspflege (Schluß). — Die Nervosität im Hochgebirge. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die neue Gouvernante.

Beilage: Gedicht: San Paolo fuori le mura. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 21.
Gedicht: Die Frau. — Hygiene des Wanderns. — Ueber die Zukunft des Reformkleides. — Des Kindes Stimmung. — Die Handchrift der Ärzte. — Abschaffung der Hausaufgaben. — Kontrafortell. — Die Zerfleinerung der Speisen. — Zur Spargelfaison. — Seid achtfam, ihr Küchenbesorgerinnen! — Sprechsaal. — Feuilleton: Die neue Gouvernante (Schluß).

Beilage: Gedicht: Zum ersten Schultag. — Neues vom Büchermarkt. — Ehrenmeldung.

Nr. 22.
Gedicht: Aieder. — Fröhlich am grauen Tag. — Hygiene d. Wanderns (Schluß). — Mittel und Wege zur Verlängerung des Lebens. — Kulinarisches aus China. — Die älteste Frau der Welt. — Frauen in der eidge. Postverwaltung. — Das Recht der unverheirateten Mütter und ihrer Kinder in Norwegen. — Gegen die weiblichen Handarbeiten der Wiener Telegraphistinnen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Frau ohne Herz.

Beilage: Gedicht: Weißt du noch? — Mehr Nichtrauchercoupes. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 23.
Inhalt: Gedicht: Aus der Kloppe enger Hüfte. — Ueber die Ehe, sowie über die Stellung der Frau im heutigen Leben. — Eine Mutter von heute. — Zur Säuglingspflege. — Erkrankung durch Schrecken. — Ein weibliches Finanzgenie. — Wo bleibt Vernunft und Pflichtgefühl? — Ist die Japanerin

schön? — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet.

Beilage: Gedicht: Ich will's dir nimmer sagen? — Neues vom Büchermarkt. — Hundepflege bei großer Hitze. — Briefkasten.

Nr. 24.
Gedicht: Stille der Nacht. — Handschriftlicher Anflug. — Die Abwesenden sind da! — Frische Wangen und klare Augen. — Deutsche und englische Schulerziehung. — Kirchliches Frauenstimmrecht. — Eine Mutter von heute (Fortsetzung). — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet.

Beilage: Gedicht: Ausflügler. — Erhöhung des Gehfähigkeitsalters der Mädchen. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 25.
Gedicht: Trost im Leid. — Kampf gegen den Schmutz in Wort und Bild. — Eine Mutter von heute (Schluß). — Die Frau als Konkurrentin des Mannes. — Lehrerinnenüberfluß. — Kongreß für Schulhygiene. — Zum Mädchen-Schulturnen. — Ein „Kinderhilfsstag“. — Eine besondere Todesart schweizerischer Kinder. — Die Heirat durch Vertrag. — Bemerkenswertes Urteil. — Bei der Behandlung des Keuchhustens. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet.

Beilage: Damen im Herrenfattel. — Naderinnen im fernem Osten. — Briefkasten.

Nr. 26.
Gedicht: Zur Ruh! — Frauen und Fräulein in Japan. — Vom vierten internationalen Frauenkongreß. — Erziehliche Ferienreisen. — Frauen als Fremdenführer. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet.

Beilage: Gedicht: Wandern hab' ich oft bei dir gefessen. — Schweizer Gemeinnütziger Frauenverein. — Briefkasten.

Nr. 27.
Gedicht: Die Mäher. — Fräulein oder Frau? — Frauen und Fräulein in Japan (Fortf.). — Die Nährmittel und deren Gebrauch. — Schweizer Gemeinnütziger Frauenverein. — Obstverwertungstun für Frauen. — Eine Genfer Apothekerin. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet.

Beilage: Gedicht: An mein Glück. — Der Schweizer Hebammenverein. — Briefkasten.

Nr. 28.
Gedicht: Bertragödie. — Zur Festscheue. — Frauen und Fräulein in Japan (Schluß). — Wie soll man im Freien baden? — Ueber Hysterie. — Hochzeiten in Japan. — Bergabwch. — Ein einzigartiger Beruf. — Vorsicht mit den neuen Kartoffeln. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet.

Beilage: Gedicht: Sei gesegnet das Haus. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 29.
Gedicht: Allein. — Die Aufgabe der Schule in der Bekämpfung des Alkoholismus. — Eine Probest. — Die Schweizerische Pflegerinnen-Schule mit Frauenpital in Zürich. — Zum Kampf gegen den Schmutz in Wort und Bild. — Ueberanstrengung beim Musizieren. — Nahrungspillen. — Mitterfreie Wohnung für chemische Witwen. — Fabrikpfliegerinnen. — Neue Frauenarbeit. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet.

Beilage: Gedicht: Sehnsucht. — Kathisimus der Frauenfrage. — Ein Damenwettkampfen in Berlin. — Briefkasten.

Nr. 30.

Sie weißes Kreuz im roten Feld! — Gedicht: Blütensehne. — Ferien für die Mutter. — Ein schönes Anerkennungswort! — Ueber Ernährungs-rückgang und Nervosität der Schulkinder. — Eine Schule mit gleichmäßiger Ausbildung beider Hände. — Das Wassertrinken im Sommer. — Weibliche Fabrikinspektoren in Sachsen. — Frauenstudium. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet. — Beilage: Mittagsruhe am See. — Frauen im Trambienst. — Geruchsmessungen. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 31.

Gedicht: Traumsommernacht. — Wesen und Teile der Liebe. — Ueber Ernährungsrückgang und Nervosität der Schulkinder (Schluß). — Ueber Gefäßverfaltung. — Die Anstrengung beim Müßiggenuß. — Die japanischen Frauen als Samariterinnen. — Dollarköniginnen und ihre „Kreppagenten“. — Familienleben der Eskimos. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Ums Leben gewettet. — Beilage: Spruch. — Briefkasten.

Nr. 32.

Gedicht: Wenig taug' ich wohl zu Scherzen. — Wesen und Teile der Liebe (Schluß). — Bewegung für die Bejahrten. — Mützenfische. — Die Geschichte des Panamahutes. — Internationaler Kinderantausch. — Das starke und das schwache Geschlecht. — Eine geistungsstreue Reformerin. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet. — Beilage: Gedicht: Mutterfuß. — Berichtigung. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 33.

Gedicht: Mein Wunsch. — Schulferien. — Das Schwimmen als Leibesübung. — Mützenfische (Schluß). — Fremdenführerinnen. — Bekämpfung der Tuberkulose. — Der Nachahmung empfohlen. — Frauenemanzipation und Schönheit. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Ums Leben gewettet. — Beilage: Spruch. — Kunst und Gefahr des Lesens. — Liga gegen den Staub. — Die Zuckerbäse. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 34.

Gedicht: Werden und Vergehen. — Die Hygiene der Hize. — Wie soll man schlafen? — Bewegung für die Bejahrten (Schluß). — Die beste Beleuchtungsart. — Eine Lösung des Dienst-mädchenproblems. — Diners im Dunkeln. — Das Bierherz. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet. — Beilage: Spruch. — Des Weibes Bestimmung. — Das Recht der Frau auf den Mann. — Was durch Heiraten verdient wird. — Durch Tabakrauch getötet. — Diplomierte Landwirtin. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 35.

Gedicht: Dein weißes Haar. — Was ich in meiner Sommerfrische gehört habe. — Die Hygiene der Hize (Schluß). — Raucher und Nichtraucher. — Milch-

schädigungen durch schlechtes Wasser. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet. — Beilage: Gedicht: Des Tages will ich denken. — Zum Aufmerken. — Briefkasten.

Nr. 36.

Gedicht: Vergessen lernen. — Bläß und schief. — Kann eine Frau mehr als einmal im Leben lieben? — Das Radeln als Mittel gegen Blutarmit. — Die Photographin. — Gefährliche Sammlerinnen. — Das blaue Licht in der Zahnheilkunde. — Eine selbständige Frau. — Moderne Frauenberufe in England. — Die Dienstmagd als Militärin. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet. — Beilage: Gedicht: Zur Ruh! — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 37.

Gedicht: Goldene Tage. — Eine ideale Lebensaufgabe. — Bläß und schief (Schluß). — Frauen als Apothekerinnen. — Bekämpfung des Mädchenhandels. — Anonyme und pseudonyme Briefe. — Zehn Gebote für den Mann. — Treue Liebe. — Sprechsaal. — Erfreuliches für Zuckertränke. — Feuilleton: Ums Leben gewettet. — Beilage: Gedicht: Wie es geht. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 38.

Gedicht: Duldung. — Die Jungfrau von jezt und ehemals. — Wunderglaube in der Heilkunde. — Momentbilder aus dem Leben und Sterben in China. — Eine Dienerin von ehemals. — Sprechsaal. — Feuilleton: Der Gierlichen der Kaiserin. — Beilage: Gedicht: Herbstabend. — Tal- undbergs Perio, eine neue Weltprache. — Briefkasten. — Abgeriffene Gedanken.

Nr. 39.

Gedicht: In der Fremde. — Die Jungfrau von jezt und ehemals (Schluß). — Die Stellung der Frau in Japan. — Etwas vom Nischen. — Theofoster. — Anmeldung treuer Dienstboten zur Prämierung. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ums Leben gewettet (Schluß). — Beilage: Gedicht: Alpenglühn. — Die Stiftung eines Menschenfreundes. — Furchttrantheit. — Alkoholfreie Obst-säfte. — Elektrische Uhrwerke „Magnaeta“. — Die Geschmackrichtungen der Menschen. — Wie's bi'r Fraue-Emanzipation no öppe chönti cho! — Briefkasten.

Nr. 40.

Gedicht: Herbst. — Man munkelt . . . — Weibliche Fortbildung. — Die Mädchenfortbildungsschule. — Zimmerhygiene. — Die Unsicherheit von Zeugnisausfagen. — Sprechsaal. — Briefkasten. — Feuilleton: Das verlorene Glück. — Die Terpentimrinzesh. — Beilage: Gedicht: Die Sonne. — Briefkasten.

Nr. 41.

Gedicht: Wie lange noch? — Einmal darüber schlafen. — Die Mädchenfortbildungsschule (Fortf.). — Ehelosigkeit und Eurus. — Vakanzation des Lachens. — Von modernen Frauenberufen in England. — Der Kampf gegen das Korsett. — Der süßere Noct. — Das

Ende der Schube. — Sprechsaal. — Gedicht: Das erste Du. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Das verlorene Glück (Schluß). — Beilage: Gedicht: Spät Rosenknöpslein. — Hände waschen vor jeder Mahlzeit. — Warmhalten des Rückens. — Briefkasten.

Nr. 42.

Gedicht: Spätherbst. — Die geistige Ueberhebung der modernen Frau. — Die Mädchenfortbildungsschule (Fortf.). — Kurzschichtigkeit und ihre Behandlung. — Der Sieg der Mutterliebe über Grab und Tod. — Kachelöfen oder eiserne Heizkörper. — Aus der Ehe-scheidungsstatistik des Jahres 1903. — Was alles im Hotel liegen bleibt! — Sprechsaal. — Gedicht: An meine Mutter. — Feuilleton: Hildegard. — Beilage: Gedicht: Des Waisentnaben Abschied. — Neugier. — Aufbewahrung der Ballnüsse. — Der zahllose Mensch der Zukunft. — Ratschläge für heiratsfähige junge Damen. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 43.

Gedicht: Gebet ohne Worte. — Die Erziehung zur Schönheit. — Die Mädchenfortbildungsschule (Fortf.). — Der Sieg der Mutterliebe über Grab und Tod (Schluß). — Keintropfen der Wasserhahn mehr. — Ein Brockenhaus. — Eine automatische Kinderwärterin. — Sprechsaal. — Gedicht: Herbst. — Feuilleton: Hildegard. — Verwechfelt. — Beilage: Gedicht: Das Glück und ich. — Der Rotschrei einer Landwirtsfrau. — Die neueste Modeeinrichtung für Damen. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 44.

Gedicht: Allerfeelen. — Allerfeelen. — Gesundheitspflege in der herbilichen Jahreszeit. — Die Mädchenfortbildungsschule (Fortf.). — Frauen und Juwelen. — Ungensipfien-Armung. — Sprechsaal. — Feuilleton: Hildegard. — Feuilleton: Verwechfelt. — Beilage: Gedicht: Allerfeelen. — Der Zug des Herzens. — Gedicht: Herbst. — Neues vom Büchermarkt. — Neue Tafelsitte in London. — Briefkasten.

Nr. 45.

Gedicht: Troß. — Die Wahrung der Individualität in der Ehe. — Die Frau und der Alkohol. — Die Mädchenfortbildungsschule (Schluß). — Ruhe und Schlaf. — Eine Frau auf der Kanzel. — Heiratsbestimmungen in China. — Sprechsaal. — Feuilleton: Hildegard. — Feuilleton: Verwechfelt (Schluß). — Beilage: Gedicht: Der Mutter Heimgang. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 46.

Gedicht: Ein jeder sagt, du wärst so gut und mild. — Die Stellung der Frau im Feldzug gegen die Tuberkulose. — Frauenarbeit im Hause. — Die Frau auf der Kanzel. — Wie soll das Altersverhältnis zwischen Mann und Frau sein? — Das Leben mit den Unfrigen. — Der Ritter der Kellnerin. — Wetter- und Menschenlennen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Hildegard. — Beilage: Gedicht: Die Frauenbewegung. — Einsamkeit. — Briefkasten.

Nr. 47.

Gedicht: Mein ärgster Schmerz ist nicht dein früher Tod. — Verlorene Moral. — Zum Tode verurteilt. — Sprechsaal. — L'ouvriere aux Etats-unis. — „Ich habe kein Glück mit Blumen“. — Ein neues Hilfsmittel für die Bergeshelden. — Wie viel ist der Mensch. — Feuilleton: Hildegard. — Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 48.

Gedicht: Ich bete dich nicht an. — Ein Manneswort in der Sittlichkeitsfrage. — Die Stellung der Frau im Feldzug gegen die Tuberkulose (Schluß). — Frauenarbeit im Hause (Schluß). — Schweizerischer Frauenbund. — Kampf gegen die Ehescheidungen. — Heimat für Heimatlose. — Sprechsaal. — Feuilleton: Hildegard. — Beilage: Gedicht: Einigkeit. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 49.

Gedicht: Zuversicht. — Ursache und Wirkung. — Ein Wort über die Erziehung unserer Töchter. — Die Ehe im Volksmund. — Die Macht des Gemüts über den Körper. — Ehrenmeldung. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Hildegard (Schluß). — Briefkasten. — Erste Beilage: Neues vom Büchermarkt

Nr. 50.

Gedicht: Heim. — Frauen im Staatsdienst. — Betrachte das Kind nicht als Sache! — Die Zufestzeit. — Ein Memento für die Weihnachtszeit. — Das Benehmen im Theater. — Ein kleines Erziehungsproblem. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Das Tannenbäumchen. — Beilage: Gedicht: Mädchens erste Liebe. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 51.

Gedicht: Die Zeit ist nah. — Schonung der Augen durch geeignete Lampenschirme. — Die Zufestzeit (Schluß). — Frische Luft. — Was die kleinen Japanerinnen zu lernen haben. — Ein Hotel für Kinder. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Das Tannenbäumchen (Schluß). — Eine aufregende Weihnacht. — Erste Beilage: Gedicht: Lied der Sehnsucht. — Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt. — Zweite Beilage: Mütter, wacht zu Hause über die Augen eurer Kinder.

Nr. 52.

Gedicht: Weihnacht. — Warum? — Helene Keller. — Marokkanische Frauen. — Woher kommt das Wort „Sport“? — Contra Korsett. — Ein Frauen-erfolg. — Ein Frauentongreß. — Das Recht der Mutter betreffend die religiöse Erziehung ihrer Kinder. — Ein Kindergarten. — Sprechsaal. — Feuilleton: Kubis Opfer. — Gedicht: Sylvesternacht. — Feuilleton: Eine aufregende Weihnacht. — Gedicht: Weihnacht. — Beilage: Gedicht: Weihnacht. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Wir versenden jederzeit gegen Nachnahme

Elegante Einbanddecken

welche für jeden Jahrgang passen und während des Jahres auch als Sammelmappe dienen
für die

Schweizer Frauen-Zeitung	à	Fr. 2.—
Für die kleine Welt	à	„ .60
Koch- und Haushaltungsschule	à	„ .60

Fehlende Exemplare zum Komplettieren der Jahrgänge werden den Bestellern, soweit der Vorrat reicht, gratis geliefert.

Achtungsvollst

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.